



Gruppe PRO Deutschland im Rat der Stadt Remscheid
Lange Str. 33 · 42857 Remscheid

Herr Oberbürgermeister
Burkhard Mast-Weisz
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Remscheid, den 11. April 2016

Es schreibt Ihnen
Andre Hüsgen

Telefon
(02191) 3 74 25 80

E-Mail
remscheid@pro-deutschland.net

Anfrage: Nachträgliche Prüfung der geheimen Neuwahl des Verwaltungsrats der Stadtparkasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte beantworten Sie die folgende Anfrage schriftlich zur nächsten Ratssitzung.

Inhalt

1. Weshalb ist sich der Oberbürgermeister so sicher, dass bei der geheimen Neuwahl des Verwaltungsrats der Stadtparkasse aus den Reihen der SPD-Fraktion keine zusätzliche Stimme für die PRO-Deutschland-Liste kam?
2. Wer in der Verwaltung ist mit der nachträglichen Prüfung dieses Wahlvorgangs beauftragt?
3. Wie teuer ist schätzungsweise diese Prüfung? (Stundenlöhne von Beamten und Beschäftigten der Stadt sind einzubeziehen.)
4. Ist es allgemein üblich, dass korrekt verlaufene Gremienwahlen nachträglich überprüft werden?
5. Wer hat den Oberbürgermeister „gebeten“, die Wahl nachträglich prüfen zu lassen? Auf welcher Rechtsgrundlage sieht der Oberbürgermeister sich veranlasst, auf Bitten Dritter zu reagieren?

Begründung

Am 11. April erschien in der „Rheinischen Post“ bzw. „Bergischen Morgenpost“ unter der Überschrift „Sparkassen-Rat: OB will Wahl überprüfen lassen“ ein Artikel, dessen Inhalt die Antragstellerin als skandalös erachtet. In Bezug auf die zwei zusätzlichen Stimmen für die PRO-Deutschland-Liste während der geheimen Neuwahl des Verwaltungsrats der Stadtparkasse wird der Oberbürgermeister dort wie folgt zitiert: „Ich weiß, dass dafür die Mitglieder der SPD-Fraktion nicht in Frage kommen.“

Über die Verursacher einer nachträglichen Prüfung der Wahl zum Verwaltungsrat der Stadtparkasse heißt es im Zeitungsbeitrag: „Darum sei er (der Oberbürgermeister, Anm. d. Red.) ausdrücklich gebeten worden, erklärte er beim Parteitag der Remscheider SPD.“

Aus Sicht der Anfragestellerin hat der Oberbürgermeister ein großes Problem damit, ein ordentlich zustande gekommenes Wahlergebnis zu akzeptieren, wenn es nicht seinem Gusto nicht entspricht. Allerdings kann es nicht angehen, aufgrund persönlicher Befindlichkeiten des Oberbürgermeisters, die jeglicher Sachgrundlage entbehren, Arbeitsaufträge an die Verwaltung zu erteilen.

Mit freundlichem Gruß

Andre Hüsgen
Ratsgruppensprecher
Bürgerbewegung PRO Deutschland

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/remscheid/sparkassen-rat-ob-will-wahl-ueberpruefen-lassen-aid-1.5892654>